Erfahrungsbericht von Ulrike Beckert

Im Februar letzten Jahres besuchte ich das Samburu Handicap Education and Rehabilitation Programme, kurz SHERP, in Maralal, Kenia für etwa drei Monate. Eine Einrichtung für Kinder mit Behinderungen, die so einzigartig in diesem Teil von Kenia ist. In dem Projekt habe ich mit den Kindern gearbeitet, die aufgrund der Schwere ihrer Beeinträchtigung nicht zur Schule gehen können. Es wird versucht diesen Kindern jeden Tag eine Abwechslung von ihrem Alltag zu bieten, sie zu fördern und herauszufordern, was besonders ermöglicht wird durch Sylvie aus Frankreich. Sie lebt schon länger in Maralal und arbeitet aufopferungsvoll jeden Tag mit den Kindern bei SHERP.

Für mich eine faszinierende Erfahrung, die mich des Öfteren an meine Grenzen brachte, denn die Arbeit mit den Kindern ist insbesondere aufgrund der hygienischen Verhältnisse nicht immer einfach. Priorität hat selbstverständlich die tägliche Versorgung mit Nahrungsmitteln, jedoch fehlt es an grundlegenden hygienischen Artikeln wie Windeln, Waschmittel und Seife. Ein Kind wie der 15 jährige Ranton, der nur in der Lage ist, sich robbend auf dem Boden fortzubewegen, braucht täglich Windeln, weil er seine Blase nicht kontrollieren kann. Wenn keine vorhanden sind, erschwert es das Arbeiten aller Mitarbeiter. Die Betreuerinnen haben mehr Wäsche, er muss öfter sauber gemacht werden, was weniger Zeit für die anderen Kinder bedeutet und das spielerische Arbeiten mit ihm und die physiotherapeutischen Übungen sind unmöglich.

Besonders hier muss angesetzt werden, es gab schon verschiedenste Versuche große Windelfirmen mit ins Boot zu holen, als Sponsoren jedoch ohne Erfolg. Die hygienischen Bedingungen müssen verbessert werden, denn sie beeinflussen die Gesundheit der Kinder.

Das Projekt in Maralal profitiert in jeder Form durch die Zusammenarbeit mit Freiwilligen, die über 150 Kinder brauchen den Kontakt zu Bezugspersonen, die sich Zeit für sie nehmen. Für mich war es eine unglaubliche Erfahrung und ich würde gerne jederzeit wieder mit den Kindern arbeiten.